

Dinstag den 5. September 1876.

(2995—3)

Nr. 5697.

Rundmachung.

Die nächste Cadettenprüfung für die k. k. Landwehr wird instructionsmäßig in Graz gleichzeitig mit der diesjährigen Schlußprüfung der Landwehroffiziers-Aspirantenschule

am 4. Oktober l. J.

beginnen und an den folgenden Tagen nach Bedarf fortgesetzt werden.

Jedem gebildeten, gut conduitierten und bezüglich seines Vorlebens tadellosen Landwehrmanne ist gestattet, sich um Zulassung zur Cadettenprüfung zu bewerben.

Auch der k. k. Landwehr nicht angehörige Personen von guter Erziehung und Bildung können bei Erfüllung der für den freiwilligen Eintritt in die k. k. Landwehr festgesetzten Bedingungen (§§ 4, b, 5 und 6, c, des Landwehrgesetzes) die Cadettenprüfung ablegen.

Die diesfälligen Gesuche sind, und zwar jene von bereits der k. k. Landwehr angehörigen Aspiranten im Wege des evidenzzuständigen k. k. Landwehr-Bataillonscommandos,

bis längstens 10. September l. J.

bei dem Landwehr-Commando in Graz einzubringen.

Die näheren Auskünfte über die Bedingungen zum Eintritte als Cadet und die beizubringenden Nachweise, dann über die Prüfungsgegenstände ertheilen die k. k. Landwehr-Bataillonscommandos und Evidenzhaltungen.

Die Kosten der Reisen zum Prüfungsorte und in das Domicil zurück haben die Aspiranten aus Eigenem zu tragen.

Graz am 15. August 1876.

Vom k. k. Landwehr-Commando für Steiermark, Krain, Kärnten und das Küstenland.

W. Ruhn m. p.,
BZM.

(3038—2)

Nr. 50.

Waldschätzungs-Referentenstelle.

Für die Besetzung einer Waldschätzungs-Referentenstelle im Rayon der k. k. Grundsteuer-Landescommission für Krain mit dem Taggelde von 3, 4 oder 5 fl. wird bis zum

16. September 1876

der Concurs ausgeschrieben.

Die activen oder pensionierten Staatsbeamten erhalten eine angemessene Zulage zu ihren dermaligen activen Bezügen oder Ruhegenüssen.

Die eigenhändig geschriebenen Gesuche um diese Stelle sind innerhalb des obigen Termines, und zwar von den activen Beamten im vorgeschriebenen Dienstwege, von den anderen Bewerbern durch die politische Behörde ihres Aufenthaltsortes, an das Präsidium dieser Landescommission zu leiten.

Hierin sind mittelst legaler Zeugnisse nachzuweisen: die Staats- und Landesangehörigkeit, das Alter, der Stand, die zurückgelegten Studien und praktischen Prüfungen, die bisherige Verwendung im Forstfache, die vollkommene Kenntnis der slovenischen oder einer andern slavischen Sprache und die körperliche Rüstigkeit.

Laibach am 31. August 1876.

Präsidium**der k. k. Grundsteuer-Landescommission.**

(3052—2)

Nr. 527.

Lehrerstelle.

Im Schulbezirke Stein ist die zweite Lehrerstelle in Commenda St. Peter mit einem Jahresgehälte von 450 fl. und in Salloch die Lehrerstelle mit einem Gehälte von 400 fl. nebst freier Wohnung provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 14. September 1876

hieramts einzubringen.

R. k. Bezirksschulrath Stein am 28. August 1876.

Der Vorsitzende: **Mančić** m. p.

(3076—1)

Nr. 451.

Oberlehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule in Seisenberg ist die Oberlehrerstelle, mit welcher ein Jahresgehälte von 500 fl. und der Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Behörde,

bis Ende September l. J.

beim verstärkten Ortsschulrath in Seisenberg zu überreichen.

R. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 31sten August 1876.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Gfel m. p.

(3049—2)

Nr. 6865.

Diurnistenstelle.

Beim gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird ein Diurnist mit dem Taggelde von einem Gulden aufgenommen. Bewerber mit einer geläufigen correcten Handschrift haben sich diesfalls

bis 20. September l. J.

mittelfst schriftlicher Eingabe unter Nachweisung einiger Kenntnisse im Grundbuchs- und Katastralgeschäfte sowie ihrer bisherigen Verwendung hiergerichts zu melden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 31sten August 1876.

(3073—1)

Nr. 332.

Schulanfang.

Das Schuljahr 1876/7 beginnt am hiesigen k. k. Staatsgymnasium

am 16. September.

Die Anmeldungen finden statt:

a) für neu eintretende Schüler am 13. und 14ten September. Erfordernisse dazu: Die Begleitung der Eltern oder Stellvertreter, Taufschein (Schulzeugnisse); Aufnahmestaxe für den Lehrmittelfond 2 fl. 10 kr., Bibliotheksbeitrag 30 kr.

Die schriftliche Aufnahmeprüfung für die I. Klasse am 15. September um 8 Uhr früh;

b) für Angehörige des Gymnasiums am 15ten September.

Die Tage der sonstigen Prüfungen werden durch Anschlag im Schulgebäude bekannt gemacht. Laibach am 1. September 1876.

Die k. k. Gymnasial-Direction.

(3007—2)

Nr. 253.

Schulanfang.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt und der damit in Verbindung stehenden Vorbereitungs-klasse sammt der Übungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1876/7 mit dem heil. Geistamte

am 16. September.

Die Anmeldungen neu eintretender Zöglinge und Schüler findet am

13., 14. und 15. September, vormittags, in der Directionskanzlei statt.

Zur Aufnahme in den I. Jahrgang der Lehrerbildungsanstalt wird das zurückgelegte 15. Lebens-

jahr oder die Vollenbung desselben im Kalenderjahre, physische Tüchtigkeit, sittliche Unbescholtenheit und die entsprechende Vorbildung gefordert. Außerdem sind einige musikalische Vorkenntnisse erwünscht. Der Nachweis der Vorbildung wird durch eine strenge Aufnahmeprüfung geliefert. Dieselbe erstreckt sich auf nachstehende Gegenstände: Religionslehre, Unterrichtssprache, Geographie und Geschichte, Rechnen, geometrische Formenlehre, Naturgeschichte, Naturlehre.

Bei der Anmeldung ist beizubringen: a) das zuletzt erworbene Schulzeugnis, b) der Tauf- oder Geburtschein, c) ein Gesundheitszeugnis.

Zur Aufnahme in die Vorbereitungs-klasse sind erforderlich: a) das zurückgelegte 14. Lebensjahr oder die Vollenbung desselben im Kalenderjahre, b) physische Tüchtigkeit und sittliche Unbescholtenheit, c) das Entlassungszeugnis der Volks- oder Bürgerschule.

Neu eintretende Schüler haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines und allfälliger Zeugnisse (Schulnachrichten) zu melden.

Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Zöglinge und Schüler müssen sich längstens bis 15. September

persönlich oder schriftlich melden.

Die Tage der Aufnahme- und der Wiederholungsprüfungen werden später bekanntgegeben werden.

Laibach am 1. September 1876.

Direction der k. k. Lehrerbildungsanstalt.

(3008—2)

Nr. 101.

Schulanfang.

An der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt und der damit in Verbindung stehenden Übungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1876/7 mit dem heil. Geistamte

am 16. September.

Die Anmeldung neu eintretender Zöglinge und Schülerinnen findet am

13., 14. und 15. September

nachmittags in der Directionskanzlei der k. k. Lehrer-Bildungsanstalt statt.

Zur Aufnahme in den 1. Jahrgang der Lehrerinnen-Bildungsanstalt wird das zurückgelegte 15. Lebensjahr oder die Vollenbung desselben im Kalenderjahre, physische Tüchtigkeit, sittliche Unbescholtenheit und die entsprechende Vorbildung gefordert. Außerdem sind einige musikalische Vorkenntnisse erwünscht. Der Nachweis der Vorbildung wird durch eine strenge Aufnahmeprüfung geliefert. Dieselbe erstreckt sich auf nachstehende Gegenstände: Religionslehre, Unterrichtssprache, Geographie und Geschichte, Rechnen, geometrische Formenlehre, Naturgeschichte, Naturlehre.

Bei der Anmeldung ist beizubringen: a) das zuletzt erworbene Schulzeugnis; b) der Tauf- oder Geburtschein; c) ein Gesundheitszeugnis.

Neu eintretende Schülerinnen haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines und allfälliger Zeugnisse (Schulnachrichten) zu melden.

Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Zöglinge und Schülerinnen müssen sich längstens bis 15. September

persönlich oder schriftlich melden.

Die Tage der Aufnahme- sowie der Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen werden später bekanntgegeben werden.

Laibach, am 1. September 1876.

Direction**der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt.**

2978—2)

Nr. 9074.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheide vom 12. Juli 1876, Z. 7741, in der Executionssache des Blas Tomšič von Feistritz gegen Josef Evtan von Celje auf den 11. d. M. angeordnet gewesen zweiten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

12. September 1876

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 12ten August 1876.

(2294—1)

Nr. 2188.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubigern Helena Rosir, Helena Gerkmann und Kasper Kregar und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Oswald Kregar von Raune wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung bezüglich der auf seinem sub Urb.-Nr. 17 und Ref.-Nr. 17 im Grundbuche des Gutes Scherenbüchel eingetragenen Besitze einverleibten Forderungen, und zwar:

- a) des seit 12. Februar 1820 zugunsten der Helena Rosir infolge Ehevertrages vom 15. Jänner 1819 einverleibten Zubringens per 220 fl. nebst Naturalien;
- b) des seit 19. November 1831 zugunsten der Helena Gerkmann infolge Ehevertrages vom 23. Oktober 1829 intabulierten Zubringens, im Reste per 78 fl. 10 kr. sammt Naturalien;
- c) der seit 3. August 1836 zugunsten des Kasper Kregar auf Grund der Verlassenschafts- und Vertheilung vom 27. Februar 1830, Z. 403, intabulierten und auf das am ersten Tage einverleibte Heiratsgut der Helena Rosir per 220 fl. superintabulierten mütterlichen Erbschaft per 90 fl. 20 kr. nebst Naturalien — sub praes. 8. Mai 1876, Z. 2188, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

23. September 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Levičnik, Realitätenbesitzer in Stein (Graben), als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein am 16ten Juni 1876.

(3045—1)

Nr. 12270.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Apollonia Jeromen, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Johann Jeromen von Malavas bei Jeschja gehörigen, gerichtlich auf 3252 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrkirchengilt Bodiz sub Ref.-Nr. 15/a, Urb.-Nr. 29 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. September,

die zweite auf den

21. Oktober

und die dritte auf den

22. November 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Juni 1876.

(2993—3)

Nr. 8742.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht:

Es sei in der Executionssache der Helena Tomšič von Moritence gegen Josef Evtan von Celje die mit dem Bescheide vom 1. Mai 1876, Z. 1814, auf den 4. August d. J. angeordnet gewesene erste exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 17 und 20 ad Herrschaft Prem fruchtlos geblieben, weshalb zur zweiten auf den

5. September 1876

angeordneten Feilbietung der obigen Realität geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 5ten August 1876.

(2519—1)

Nr. 1835.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Soga von Traunagora, als Besiznachfolger des Thomas Gregorič von Podcerkev Nr. 20, gehörigen, gerichtlich auf 730 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 42, Ref.-Nr. 39/a ad Grundbuche Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

17. Oktober

und die dritte auf den

17. November 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 11ten März 1876.

(3047—1)

Nr. 9964.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Javornik von Podgoriz, durch Dr. Mosch, die exec. Versteigerung der dem Andreas Zdrajic von Goritica gehörigen, gerichtlich auf 3598 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 528 vorkommenden Realität peto. 132 fl. 40 kr. f. A. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

23. September,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Mai 1876.

(3044—1)

Nr. 10162.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Minatti von Brunnendorf die exec. Versteigerung der der Gertraud Saller von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 2160 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 36, Ref.-Nr. 33, Einl.-Nr. 37 ad Sonnegg vorkommenden Realität peto. 90 fl. 18 kr. f. A. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. September,

die zweite auf den

21. Oktober

und die dritte auf den

22. November 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. Mai 1876.

(2962—3)

Nr. 4640.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Fanny Zindersch von Feistritz die mit Bescheide vom 30. Jänner 1867, Z. 635, auf den 2. Juli 1867 angeordnete, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Franz Gerl von Emerje Nr. 38 gehörigen, im Grundbuche ad Gutteneß sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Realität im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhang auf den

22. September 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 28ten April 1876.

(2479—3)

Nr. 2834.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch, in Vertretung des hohen Alerars, die exec. Versteigerung der dem Andreas Novak von Savile Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1427 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 526 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. September,

die zweite auf den

21. Oktober

und die dritte auf den

22. November 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 28. Juni 1876.

(2988—3)

Nr. 4199.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Bukovac von St. Margarethen gegen Helena Jaki von Dolina wegen schuldigen 450 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche Pletterlach sub Urb.-Nr. 447 vorkommenden, in Dolina bei Rassenfuß gelegenen Mahlmühle und Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2590 fl. d. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

13. September,

4. Oktober und

23. November 1876,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 21. Juli 1876.

(2872—2)

Nr. 4463.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es habe Johann Kopic von Podreče Nr. 12, durch Herrn Dr. Steiner, gegen den unbekannt wo befindlichen Mathias Narobe und Consorten die Klage de praes. 14. Juli 1876, Z. 4463, peto. Verjährungs- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der ihm gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Ref.-Nr. 198 vorkommenden Ganzhube haftenden Sackposten als:

- a) aus dem Schuldscheine vom 11. April 1800 des Mathias Narobe per 750 Gulden d. W.;

- b) aus dem Ehevertrage vom 11. September 1804 der Lucia Serbou per 500 fl. C. M. c. s. c.;

- c) aus dem Schuldbriefe vom 28. März 1816 des Anton Zento per 23 fl. C. M. c. s. c.;

- d) aus der Notariatsurkunde vom 21. Dezember 1812 des Johann Fabian per 122 fl. c. s. c.;

- e) aus dem Schuldbriefe vom 4. Februar 1824 der Maria Stenovic per 57 fl. 14 kr. C. M.;

- f) aus dem Uebergabvertrage vom 18ten Februar 1824 des Jakob Stenovic ob des Lebensunterhaltes und
- g) der Zuberfegung aus der Abhandlung nach Thomas Bonta vom 23. Juni 1832 der Anna Bonta per 842 fl. 51 1/2 kr. —

eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. November l. J.,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg, als Curator aufgestellt wurde.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 15. Juli 1876.

(3051—2) Nr. 4912.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef und der Magdalena König von Oberrn die exec. Versteigerung der dem Anton und der Lena Hoge von Kletsch gehörigen, gerichtlich auf 365 fl. geschätzten Realität sub Suppl.-Band VII. fol. 51 der Herrschaft Gottschee bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. September,
die zweite auf den
12. Oktober
und die dritte auf den
9. November 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Gottschee am 11. Juli 1876.

(2474—3) Nr. 2676.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch, nom. des k. k. Alerars, die exec. Versteigerung der dem Josef Ziberna von Senofetsch Nr. 41 gehörigen, gerichtlich auf 1085 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 81/50 und 93/53 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. September,
die zweite auf den
21. Oktober
und die dritte auf den
22. November 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 20. Juni 1876.

(2870—2) Nr. 3704.

Edict.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe Agnes Regat, verwitwete Rudmann, durch Herrn Advocat Ogrinz in Krainburg unterm 7. Juni l. J., Zahl 3704, die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung nachstehender Satzposten als:

1. Des seit 1. März 1780 auf dem Hause sub Conf.-Nr. 125, Post.-Nr. 136 ad Stadt Krainburg und $\frac{1}{2}$ Pirkachanteile intabulierten Heiratsvertrages vom 20. Jänner 1778, zugunsten der Gertraud Bernard zur Sicherstellung der Heiratsprüche per 300 fl. l. W., und des Erbrechtes;
2. des seit dem Monate Juni 1787 auf derselben Realität vorgemerkten Heiratsvertrages vom 30. Oktober 1786 zugunsten der Gertraud Peterlin, und rücksichtlich ihrer zwei unbekannten Töchter erster Ehe, für ihre elterliche Erbschaft à per 50 fl., für beide aber

per 100 fl. l. W., nebst Naturalien und für erstere auch rücksichtlich des Erbrechtes;

3. des seit 11. Februar 1791 auf derselben Realität intabulierten Schuldscheines de eodem zugunsten des Anton Paulin per 100 fl. l. W. und 4% Zinsen;
4. des seit 28. März 1795 auf derselben Realität intabulierten Schuldscheines de eodem zugunsten des Anton Paulin per 100 fl. l. W., 4% Zinsen und Genußrechtes;

5. des seit 14. November 1811 auf derselben Realität vorgemerkten Uebergabs- und Ehevertrages vom 28. September 1811 zugunsten der Theresia, Elisabeth und Maria Wieser à per 25 fl. — zusammen per 75 fl. l. W. — nebst Naturalien und Wohnungsrecht, dann zugunsten der letzteren ob Unterhaltes und zugunsten der Gertraud Wieser ob Kost, Wohnung, Kleidung, Verbesserung und Bestattung;

6. des seit 21. April 1825 auf derselben Realität und jener sub Post.-Nr. 135 ad Krainburg intabulierten Uebergabsvertrages vom 2. März 1825 zugunsten des Anton Terpine ob Lebensunterhaltes und Bestattung;

7. des seit 29. April 1819 auf der Realität (Stadt) in der Kantervorstadt sub Haus-Nr. 125, Post.-Nr. 158 ad Stadt Krainburg intabulierten Kaufvertrages vom 8. Jänner 1819 zugunsten des Andreas Kusmann, zur Sicherstellung des Kaufschillingsrestes per 125 fl.;

8. des seit 9. März 1836 auf $\frac{2}{3}$ Pirkachanteile Haus-Nr. 125, Post.-Nr. 135, 136, 157 und 158 ad Stadt Krainburg intabulierten Kauf- und Ehevertrages vom 20. September 1835 zugunsten der Gertraud Terpine ob Lebensunterhaltes, Wohnung, Zubefferung, dann zugunsten der Maria und Antonia Terpine ob des Relutiums à per 40 fl. des Unterhaltes und der Naturalien, und zugunsten der erstern ob der Entfertigung im Reste per 350 fl., und endlich

9. der seit 18. Februar 1841 auf derselben Realität intabulierten Abhandlung vom 29. Juli 1840 zugunsten des Franz Regat per 600 fl.

überreicht, worüber die Tagssatzung zum mündlichen Verfahren auf den

14. November l. J., früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen unbekannten Aufenthaltes daher Herr Dr. Mencinger als curator ad actum aufgestellt wurde.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 8. Juni 1876.

(2865—2) Nr. 4291.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Lukas Bajt von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 130 fl. geschätzten, im Grundbuche Freudenthal sub Urb.-Nr. 279 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. September,
die zweite auf den
14. Oktober
und die dritte auf den
15. November 1876,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang ange-

ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 8. Juli 1876.

(2864—2) Nr. 3845.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Paulin von Földnig, durch Dr. Burger, die exec. Versteigerung der dem Thomas Spenko von Huje gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rectf.-Nr. 268 vorkommenden Realität wegen schuldigen 38 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. September,
die zweite auf den
13. Oktober
und die dritte auf den

14. November 1876,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 15. Juni 1876.

(2905—2) Nr. 3107.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Planinzel von Zagorica die exec. Versteigerung der dem Johann Planinzel von Zagorica gehörigen, gerichtlich auf 1170 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Rectf.-Nr. 70 und 71 vorkommenden Realität in Zagorica Nr. 5 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. September,
die zweite auf den
12. Oktober
und die dritte auf den

16. November l. J.,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 25ten Juni 1876.

(2863—2) Nr. 3820.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des h. Alerars, die exec. Versteigerung der dem Ignaz Randuc von Sittichsdorf gehörigen, gerichtlich auf 4881 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Michelfetten sub Urb.-Nr. 380 und 381, Einl.-Nr. 755 und

756 vorkommenden Realitäten wegen aus dem Rückstandsansweise schuldigen 56 fl. 89 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. September,
die zweite auf den
12. Oktober
und die dritte auf den

13. November 1876,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 15. Juni 1876.

(2896—2) Nr. 3621.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Franz Bouk gehörigen, gerichtlich auf 1847 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Rectf.-Nr. 108 $\frac{3}{4}$ vorkommenden Realität in Proftovdol Nr. 4 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. September,
die zweite auf den
12. Oktober
und die dritte auf den

16. November 1876,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 27ten Juli 1876.

(2644—2) Nr. 4413.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Doffal von Blutsberg, durch dessen Nachhaber Joh. Dgerlin, die exec. Versteigerung der dem Jakob Golobid von Cerove Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1433 fl. geschätzten Subrealität Nr. 283 ad Herrschaft Krupp, Extr.-Nr. 29 der Steuergemeinde Kertschdorf, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. September,
die zweite auf den
20. Oktober
und die dritte auf den

22. November 1876,
jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 20. Mai 1876.

30 Kostknaben

werden in anständigen Familienhäusern Laibachs aufgenommen. Auskunft erteilt das Annoncen-Bureau Müller, (Fürstehof 206). (3079)

(3036—3) Nr. 6805.

Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 26sten August 1876 im Register für Gesellschaftsfirmiten auf Grund des Beurkundungsprotokoll vom 3. August 1876 die durch Beschluß der Actionäre erfolgte Auflösung der unter der Firma:

„Erste allgemeine Versicherungsbank „Slovenija“ in Laibach

einregistrierten Actiengesellschaft und die Löschung dieser Firma, so wie die Löschung der Berechtigung der sämtlichen bei dieser Firma eingetragenen Mitglieder des Verwaltungsrathes und des Banksecretärs zur statutenmäßigen Zeichnung obiger Firma, und sofort die Eintragung der Firma:

„Erste allgemeine Versicherungsbank „Slovenija“ in Laibach in Liquidation“

und der Herren Franz Potočnik, Josef Debenz, Josef Jerič, Ivan Vilhar, Michael Pakic und Franz Schollmayer als gewählter Liquidatoren, und des Herrn Gottfried Kern als Banksecretärs mit der Berechtigung zur Zeichnung der Liquidationsfirma nach Maßgabe des Beurkundungsprotokoll über die am 4. August 1876 stattgefundene Sitzung des Liquidationscomitès eingetragen.

Die Gläubiger werden hiemit aufgefordert, sich bei der Gesellschaft mit ihren Ansprüchen zu melden.

Laibach am 26. August 1876.

(2780—3) Nr. 6134.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, im Namen des hohen Alerars, die exec. Feilbietung der dem Executen Herrn Franz Zweck gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Ref.-Nr. 448, Band 11, Seite 165, vorkommenden, gerichtlich auf 6650 fl. geschätzten Hausrealität in Hühnerdorf Nr. 11 bewilliget sei, und daß zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

18. September,

16. Oktober und

13. November 1876,

jedesmal vormittags zwischen 10 bis 12 Uhr, in den Amtskameralitäten des k. k. Landesgerichtes Laibach, Sitticherhof, II. Stock, angeordnet sind, und daß die Realität bei den ersten zwei Tagsetzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 5. August 1876.

Im Verlage von **Cäsar Schmidt** in Zürich erscheint und ist durch **Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg's Buchhandlung in Laibach**

zu beziehen:

Schmidt's Universal-Lexikon.

Ein Nachschlagebuch über alle Zweige des menschlichen Wissens und für alle Stände, in vier Bänden oder circa 50 Hefen, à 30 kr.

Das Werk hilft einem längst gefühlten Bedürfnis ab, es ist fast so reichhaltig, wie die großen Lexika von Meyer, Brockhaus, Pierer, nur sind die Artikel kürzer gefaßt. Jenen, welche die Kosten scheuen, sich eines der drei genannten großen Lexika anzuschaffen, wird das Werk, welches auf viermal so kleinem Raum und bei einem Viertel der Kosten nahezu denselben Dienst leistet eine erwünschte Erscheinung sein.

Die erste Lieferung ist vorrätig und wird auf Verlangen gerne (nach auswärtig franco) zur Ansicht mitgeteilt.

(3060—1)

Nr. 6956.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird hiemit eröffnet:

Das hohe k. k. Kreisgericht Rudolfs- werth habe durch Erlaß vom 1. August 1876, Z. 1046, die Barbara Obermann von Bidofz als wahnsinnig erklärt und das k. k. Bezirksgericht für dieselbe den Niko Krajcovic von Drasitz zum Curator bestellt.

k. k. Bezirksgericht Mödling am 5ten August 1876.

(3032—1)

Nr. 3184.

Curatelsverhängung.

Das hochwürdigste k. k. Landesgericht hat mit dem Erlasse vom 25. April 1876, Z. 3313, die Anna Cerar von Pettove wegen melancholischen Wahnsinnes unter Curatel zu stellen befunden, und es ist diese Curatel dem Martin Sinfoc in Pettove übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten Mai 1870.

(3053—1)

Nr. 7404.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird den unbekannten Rechtsnachfolgern der Barbara Smerdu von Nadajnoselo hiemit erinnert, daß der in der Executionssache des k. k. Steueramtes Adelsberg gegen Michael Smerdu von Nadajnoselo pcto. 33 fl. 82 kr. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 26sten Juni 1876, Z. 5717, dem für sie bestellten curator ad actum zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 21. August 1876.

(2271—3)

Nr. 4105.

Edict.

Dem Josef Tomšič von Wink, Nr. 42, Josef Braune von Gottscheel, Joh. Mihelič von Semitsch, Stefan Geršič, Mathias, Josef und Peter Ogulin und Georg Rump von Rajendorf, Martin Kuralt von Thurn, Georg Grabel und Johann Verderber von Nesselthal, Johann Winderwoll von Gottschee, Andreas Stalzer von Tschermoschnitz, Andreas Zellen von Schlechtenbühl und Mathias Troja von Winkel, alle unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 19. Juni 1876, Zahl 4105, des Jakob Simončič von Winkel, Curator der minderjährigen Johann und Martin Grabel, dann Jakob Kroler von Staribaher, als Curator der Georg und Mathias Grabel, und Katharina Grabel von Winkel im eigenen Namen, als Erben nach Mathias Grabel von Winkel Nr. 26, wegen Anerkennung der geleisteten Zahlung und Bewilligung der grundbücherlichen Löschung der Sakposten Herr Peter Persche aus Tschernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

20. September 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Juni 1876.

(3031—1)

Nr. 4424.

Curatorsbestellung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 14. Juli d. J., Z. 4424, wird bekanntgemacht, daß die in der Executions- sache des Johann Erschen von Oberseich- ting, durch Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, gegen Valentin Verčič von Oberseich- ting für die unbekannt wo befindliche Getraud Praprotnik und Franz Verčič lautenden Realfeilbietungsrußiken dem für dieselben aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Menzinger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 31. August 1876.

(3040—1)

Nr. 17386.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekanntgemacht:

Es seien in der Executions- sache des Josef Petelin von Presser gegen Franz Wehar von Innergoriz pcto. 9 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 9. Juni 1876, Z. 9396, auf den 19. Juli und 19. August 1876 angeordneten Feilbietungen der im Grund- buche Moosthal I, fol. 30, Urb.-Nr. 19 vorkommenden Realität erfolglos geblieben, daher zur dritten auf den

20. September 1876

angeordneten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. August 1876.

(2455—1)

Nr. 4493.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesseitigen Edicte vom 25. Mai d. J., Z. 3400, bekanntgemacht, daß die in der Executions- sache des Johann Zeralla von Prasche gegen Joh. Stoper von Seebach auf den 20. Juli und 23. August l. J. angeordnete erste und zweite exec. Realfeilbietung als abgethan erklärt wurde, und daß es bei der auf den

23. September d. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 17. Juli 1876.

(2332—2)

Nr. 2553.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit kundgemacht:

Infolge Gesuches der Frau Julie Žitnik von Voitsch vom 8. April d. J., Z. 2553, wird die Vornahme der mit dem Bescheide vom 29. November 1873, Z. 6286, auf den 6. März 1874 bestimmten, sohin aber sistierten dritten Feil- bietung der dem Mathias Stof von Rie- derdorf gehörigen, im Grundbuche der städtischen Karstergilt sub Ref.-Nr. 2 1/2 vorkommenden Realität im Reassumie- rungswege bewilliget und zu deren Vor- nahme der Tag auf den

22. September 1876,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 8ten April 1876.

(3013—1)

Nr. 1562.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 27. April 1876, Z. 771, wird ob Erfolglosigkeit der zweiten Feilbietungs- Tagsetzung betreffs der Realität des min- derjährigen Jakob Branz von Ratschach Nr. 20 im Grundbuche ad Weißenfels sub Urb.-Nr. 587 zur dritten auf den

23. September 1876

bestimmten Feilbietungs- Tagsetzung ge- schritten.

k. k. Bezirksgericht Kronau am 23sten August 1876.

(3054—1)

Nr. 7233.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adels- berg wird den unbekannten Rechtsnachfol- gern nach Lorenz Zelle von Rodolen- dorf hiemit erinnert, daß der in der Exe- cutions- sache des Johann Premrou von Rußdorf, durch Dr. Den, gegen Michael und Josef Selbar von St. Peter pcto. 420 fl. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 8. April 1876, Z. 3264, dem für sie bestellten curator ad actum Herrn Paul Beseljat, k. k. Notar, zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. August 1876.

(2739—1)

Nr. 3181.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekanntgegeben:

Die mit Bescheide vom 25. Juli 1875, Z. 3339, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der der Gemeinde Gabertsche gehörigen, im Grund- buche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.- Nr. 229 vorkommenden, gerichtlich auf 16130 fl. geschätzten Realität wird reassu- miert und zu deren Vornahme die Feil- bietung auf den

23. September 1876,

vormittags 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Be- scheides angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 22. Juli 1876.

(2991—2)

Nr. 4493.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht, es sei am 2. Mai 1876 Herr Anton Lumbar, pen- sionierter Pfarrvicar in St. Veit, welcher in der Stadt Laibach, Tirnau Nr. 39, gebürtig war, mit Hinterlassung der Eodi- cille vom 10. Juni 1873, 8. Dezember 1875 und 13. März 1876, mittelst welchen er mehrere Legate vermachte, eine Erb- einsetzung aber nicht getroffen hat, gestor- ben. Nachdem jedoch nach Vergleichung des mittelst der aufgenommenen Inventur vom 6. Mai 1876, Z. 2583, erhobenen Activermögens per 2161 fl. 70 kr. mit den bestimmten Legaten im beiläufigen Gesamtbetrage per 983 fl. 85 kr. und abzüglich der zu liquidierenden Passiva voraussichtlich ein freivererblicher Nachlaß, worüber der Herr Erblasser nicht bestimmte, erübrigen wird, werden dessen zu diesem freivererblichen Nachlasse berufenen geset- lichen Erben, welche diesem Gerichte un- bekannt sind, hiemit aufgefordert, ihr Erb- recht

binnen Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbs- erklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen der mit der diesgerichtlichen Verordnung vom 5. Mai 1876, Z. 2486, aufgestellte Testa- mentsexecutor Herr Peter Buga von Ster- bina, Gerichtsbezirk Romen, als Verlassen- schaftscurator aufgestellt wurde, mit jenen, die sich werden erbserklären und ihren Erb- rechttitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht an- getretene Theil der Verlassenschaft aber vom Staate als erlos eingezogen werden würde.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 13. August 1876.